

# BEROLINA KLINIK

## LÖHNE/BAD OEYNHAUSEN



## 8. QUALITÄTSBERICHT

### 2010



# VORWORT DER KLINIKLEITUNG

Die Berolina Klinik, eine Klinik der Lielje Gruppe, wurde 2006 in enger Abstimmung mit der DRV Bund mit den neuen Fachabteilungen Psychosomatik und Verhaltensmedizinische Orthopädie (VMO) neu strukturiert. Aufgrund der medizinischen Neuausrichtung und vieler umgesetzter innovativer Konzepte konnten neben dem Hauptbelegungsträger neue Belegungsträger hinzugewonnen und eine konstante Belegungssteigerung erzielt werden. Im Mai 2009 wurde die Klinik von ursprünglich 197 auf 281 Betten erweitert. Die Abteilung Psychosomatik umfasst 214 und die Abteilung Verhaltensmedizinische Orthopädie (VMO) 67 Betten.

Die Berolina Klinik hat bereits 2002 ein QM-System installiert (EFQM/IQMP-Reha). 2008 erfolgte die erste Zertifizierung durch das Institut LGA InterCert, Nürnberg. Neben dem Zertifikat „Exzellente Qualität in der Rehabilitation (EQR)“ erreichte die Klinik ebenfalls das Zertifikat der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ)“.

Das QM-System ist fest im Klinikalltag etabliert und unterstützt uns bei der qualitativen Entwicklung unseres Unternehmens. Intern steht u. a. die regelmäßige Abfrage zur Patientenzufriedenheit im Fokus der Datenerhebung. Eine seit 2010 neu strukturierte und der Befragung der DRV Bund angepasste Patientenbefragung ermöglicht eine umfassende Generierung und Analyse sowie eine zeitnahe Vergleichbarkeit mit den Erhebungen der externen Qualitätssicherung, welche für unsere Klinik in den meisten Bereichen deutlich bessere Ergebnisse als bei der jeweiligen Vergleichsgruppe aufweisen. Unsere guten Leistungen werden nicht nur durch die erfolgreich abgeschlossene Zertifizierung sondern insbesondere durch die sich sehr positiv entwickelnden Ergebnisse in der Patientenzufriedenheit (sowohl intern als auch extern durch den Leistungsträger ermittelt) bestätigt.

Der Einfachheit halber sind alle geschlechtsspezifischen Bezeichnungen in der maskulinen Form beschrieben. Sie gelten jedoch für beide Geschlechtsbezeichnungen.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, insbesondere im ärztlichen Bereich, und des dadurch wachsenden Wettbewerbs auf dem Personalmarkt, richtet sich die Berolina Klinik auch verstärkt darauf aus, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern. Das Audit „berufundfamilie“ wurde 2010 durchgeführt und die Klinik ist seit November 2010 erfolgreich zertifiziert. Damit verbunden ist ein dreijähriger Maßnahmenplan u. a. zu folgenden Handlungsfeldern: Arbeitszeiten, Arbeitsorganisation, Führungskompetenz, Personalentwicklung, Kommunikation, Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen sowie Service für Familien.

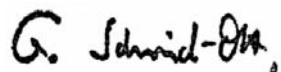
Die bereits Anfang 2010 eingeführten Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche, die geplante Einrichtung von Sozialsprechstunden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen, die Identifizierung von Möglichkeiten zur bedarfsorientierten Kinderbetreuung sowie die Überprüfung der vorhandenen Arbeitszeitmodelle in unterschiedlichen Arbeitsbereichen sind Beispiele für die verbindlich vereinbarten Maßnahmen.

Mit dem IREHA (Institut für Innovative Rehabilitation, Krankenhausmanagement und Stressmedizin) stellt sich die Berolina Klinik, gemeinsam mit den anderen Kliniken der Lielje Gruppe, den wissenschaftlichen Fragen der Versorgungsforschung, vor allem in der ambulanten bzw. stationären Rehabilitation. Der Abschnitt „Wissenschaftliche Schwerpunkte inkl. Versorgungsforschung der Abteilung Psychosomatik der Berolina Klinik im Jahr 2010“ mit der Darstellung der nationalen bzw. internationalen Publikationen der entsprechenden Arbeitsgruppen im Jahre 2010, in denen Herr Prof. Dr. Schmid-Ott wissenschaftlich tätig war und ist, setzt dabei die folgenden drei Hauptakzente:

1. (Psychosomatische) Rehabilitation:
  - a) Darstellung der stationären psychosomatischen Rehabilitation in einer internationalen Online-Rehabilitationszyklopädie "The International Encyclopedia of Rehabilitation" [The International Encyclopedia of Rehabilitation is a collaborative effort from the Center for International Rehabilitation Research Information and Exchange (CIRRIE), at the University at Buffalo, SUNY, and the Laboratoire d'informatique et de terminologie de la réadaptation et de l'intégration sociale (LITRIS), from the Institut de réadaptation en déficience physique de Québec (IRD PQ)], über eine erste Publikation zum Thema "Patientenzufriedenheit in der psychosomatischen Rehabilitation" mit den Foki "Ausprägung und Einfluss soziodemographischer, motivationaler und klinischer Patientenmerkmale"
  - b) einer Langzeit- und Persönlichkeitsmerkmalen (Fünfjahres-) Katamnese stationärer psychosomatischer Rehabilitation und
  - c) Untersuchung des Zusammenhangs von „Mobbing-Erfahrungen“, bei Menschen, die einen Antrag auf medizinische Rehabilitation stellen.
2. Zwei psychodermatologische Veröffentlichungen.
3. Last, but not least, die ausführliche Darstellung der Einstellungen der Leiterinnen von Selbsthilfegruppen für krebserkrankte Frauen gegenüber Psychotherapie, Alternativ- und Komplementärmedizin (Review und empirische Studie).

Das Aus- und Weiterbildungsinstitut Ostwestfalen-Lippe für Psycho-soziale Therapie, Sozialmedizin und Rehabilitation – WOP e. V. – in Löhne (Home: wop-institut.de) bietet für Ärztinnen und Ärzte, Diplom-Psychologinnen und -Psychologen bzw. andere medizinische Berufsgruppen ein breitgefächertes Fortbildungsangebot an. Im Vorstand des WOP e. V. sind Vertreterinnen bzw. Vertreter der Berolina Klinik, dem Rehabilitationszentrum Bad Salzuflen der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Lübbecke sowie niedergelassene ärztliche bzw. psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten repräsentiert. Dabei arbeitet das WOP eng mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen, um die entsprechenden Qualitätsstandards zu erfüllen. Das WOP führt regelmäßig Inhouse-Schulungen „Psychosomatische Grundversorgung“ – Weiterbildungskurs (50 Stunden.), jeweils anerkannt und zertifiziert durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe bzw. durch die entsprechenden regionalen Ärztekammern, in Kliniken in ganz Deutschland durch.

Der Qualitätsbericht gibt Ihnen eine Zusammenfassung der aktuellen Qualitätskriterien und Daten der Berolina Klinik. Für weitere Fragen steht Ihnen die Klinikleitung gerne zur Verfügung.



Prof. Dr. med. Gerhard Schmid-Ott  
 Ärztlicher Direktor  
 Ltd. Arzt Psychosomatik



Rolf Süllwold  
 Chefarzt Psychosomatik



Kai Lorenz  
 Chefarzt Verhaltensmedizinische  
 Orthopädie



Johannes Hüpel  
 Kaufmännischer Direktor



## Wissenschaftliche Kooperationsprojekte 2010

Prof. Dr. G. Schmid-Ott, M.D, Berolina Klinik  
Löhne bei Bad Oeynhausen



1. Herr Prof. Dr. Jan Gummert, Frau Dipl.-Psych. Katharina Tigges-Limmer  
KardioChirurgie des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen  
Frau Dr. Stefanie Schulze-Schleithoff, Herz- und Diabeteszentrum NRW,  
Bad Oeynhausen  
Vorstudie für das Projekt „Specific Active Refinement of Adherence of  
Heart Transplantation Patients SARAH“
2. PD Dr. Kristine Breuer  
Stresserleben („Burnout“) bei Psoriasis- und Neurodermitis-Patienten/  
Lebensqualität bei Patienten mit Berufsdermatosen  
Dermatologisches Zentrum,  
Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg
3. Prof. Dr. Fritz Muthny  
Institut für Medizinische Psychologie  
Universitätsklinikum Münster (UKM)  
„Patientenzufriedenheit in der psychosomatischen Rehabilitation“
4. Dr. Axel Kobelt  
Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover  
„Mobbing Erfahrungen und Persönlichkeit bei Antragstellern für eine  
Psychosomatische Rehabilitation“  
„Langzeitergebnisse stationärer Psychosomatischer Rehabilitation“
5. Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Dipl.-Psych. Annika Simon  
Institut für Psychologie der TU Braunschweig  
„W50 plus-Studie eines Therapieangebots in der psychosomatischen  
Rehabilitation für Frauen zwischen 50 und 65 Jahren“
6. Dr. Bettina Begerow  
iqpr (Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation  
GmbH an der Deutschen Sporthochschule), Köln  
„Seelische Symptome berufstätiger Frauen und Männer“
7. Prof. Dr. Kurt Fritsche  
Universitätsklinikum Freiburg, Abteilung für Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie  
„Psychoneuroimmunologische Reaktivität von KHK-Patienten“ \*
8. Prof. Dr. Christian Schubert  
Univ.-Klinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie Innsbruck/A  
„Psychoneuroimmunologische Reaktivität von KHK-Patienten“ \*

\*Substudy of „A Stepwise Psychotherapy Intervention for Reducing Risk in Coronary Artery Disease (SPIRR-CAD)“, Principal Investigator Prof. Dr. med. Christoph Herrmann-Lingen, University of Göttingen, Dept. of Psychosomatic Medicine and Psychotherapy

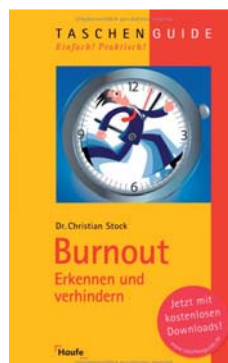
## Wissenschaftliche Schwerpunkte inkl. Versorgungsforschung der Abteilung Psychosomatik der Berolina Klinik im Jahr 2010

### Zeitschriften-, Internet- und Buch-Veröffentlichungen Prof. Dr. med. Gerhard Schmid-Ott

1. Schmid-Ott G, Stock C, Böhm D, Calliess IT, Kobelt A. Inpatient Psychosomatic Rehabilitation including the aspects of the International Classification of Functioning, Disability, and Health (ICF). 2010 The International Encyclopedia of Rehabilitation [The International Encyclopedia of Rehabilitation is a collaborative effort from the Center for International Rehabilitation Research Information and Exchange (CIRRIE), at the University at Buffalo, SUNY, and the Laboratoire d'informatique et de terminologie de la réadaptation et de l'intégration sociale (LITRIS), from the Institut de réadaptation en déficience physique de Québec (IRDPQ).] <http://cirrie.buffalo.edu/encyclopedia/en/article/306/>.
2. Richter M, Schmid-Ott G, Muthny FA. Patientenzufriedenheit in der psychosomatischen Rehabilitation – Ausprägung und Einfluss soziodemographischer, motivationaler und klinischer Patientenmerkmale. Nervenheilkunde 2010; 29: 386-92.
3. Kobelt A, Schmid-Ott G. Results of long-term follow-up study of inpatient psychotherapy followed by systematic outpatient psychotherapeutic aftercare. Psychology, Health & Medicine 2010; 15: 94 - 104.
4. Kupfer J, Gieler U, Diepgen TL, Fartasch M, Lob-Corzilius T, Ring J, Scheewe S, Scheidt R, Schnopp C, Szczepanski R, Staab D, Werfel T, Wittenmeier M, Wahn U, Schmid-Ott G. Structured education programme improves the coping with atopic dermatitis in children and their parents – a multicentre randomized controlled trial (RCT). J Psychosom Res 2010; 68: 353-8.
5. Schmid-Ott G, Steen T. Skin Disorders and Quality of Life. 2010. The International Encyclopedia of Rehabilitation [The International Encyclopedia of Rehabilitation is a collaborative effort from the Center for International Rehabilitation Research Information and Exchange (CIRRIE), at the University at Buffalo, SUNY, and the Laboratoire d'informatique et de terminologie de la réadaptation et de l'intégration sociale (LITRIS), from the Institut de réadaptation en déficience physique de Québec (IRDPQ).] <http://cirrie.buffalo.edu/encyclopedia/article.php?id=152&language=en>.

6. Kobelt A, Gutenbrunner C, Schmid-Ott G, Schwickerath J, Petermann, F. Haben Menschen mit Mobbing Erfahrungen, die einen Antrag auf medizinische Rehabilitation stellen, eine auffällige Persönlichkeit? Psychother Psychosom Med Psychol 2010; 60: 270-85.
7. Neises M, Ditte D, Urbaniak A, Schulz W, Schmid-Ott G. Einstellungen gegenüber Psychotherapie, Alternativ- und Komplementärmedizin der Leiterinnen von Selbsthilfegruppen für krebserkrankte Frauen – Ein Review unter Einschluss einer empirischen Studie. Ärztliche Psychotherapie 2010; 5: 162-171.

### Burnout - erkennen und verhindern



Dieses kleine Buch im Ratgeberformat gibt einen kurzen Überblick zu der wahrscheinlich bedeutendsten Zivilisationskrankheit des 21. Jahrhunderts. Nebst theoretischem Hintergrund, einem Selbsttest, vielen Checklisten und vielen praktische Übungen, findet der Leser eine kurze, prägnante Übersicht zum Thema und die gängigsten Gegenmaßnahmen. Unter anderem setzt sich das Buch auseinander mit den Fragen:

- Wie man ein Burnout von einer Depression unterscheidet
- Welche Risikofaktoren in Außenvariablen begründet sind
- Welche Risikofaktoren auf Persönlichkeitsvariablen beruhen
- Wie man einem Burnout vorbeugt und wie man es behandelt, wenn es bereits vorliegt.

Der Autor ist leitender Oberarzt der Psychosomatischen Abteilung der Berolina Klinik und leitet seit 2006 Therapiegruppen mit dem Schwerpunkt der Burnout-Bewältigung.

**Broschiert:** 127 Seiten

**Verlag:** Haufe-Lexware; Auflage: 1., Auflage 2010 (23. Februar 2010)

**Sprache:** Deutsch

**ISBN-10:** 3448101451

**ISBN-13:** 978-3448101454



# BEROLINA KLINIK LÖHNE/BAD OEYNHAUSEN



## A. Basisteil

### A.1. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

#### A.1.1. Allgemeine Merkmale

##### Ärztliche Leitung:

Ärztlicher Direktor und lfd. Arzt Psychosomatik  
Herr Prof. Dr. med. Gerhard Schmid-Ott  
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,  
Psychiater – Psychoanalyse, Qualitätsmanagement

##### Chefarzt Psychosomatik

Herr Rolf Süllwold  
Facharzt für Neurologie, Psychotherapie, Rehabilitationswesen,  
Naturheilverfahren, Chirotherapie

##### Chefarzt Verhaltensmedizinische Orthopädie

Herr Kai Lorenz  
Facharzt für Orthopädie – Sozialmedizin, Chirotherapie, Physikalische  
Therapie, Sportmedizin, Qualitätsmanagement, Dipl.-Osteopath „DAAO“

##### Kaufmännischer Direktor:

Herr Johannes Hüpel

##### Anschrift:

Bültestr. 21  
32584 Löhne/Bad Oeynhausen  
E-Mail: [verw-bk@rehaklinik.de](mailto:verw-bk@rehaklinik.de)  
Internet: [www.rehaklinik.de](http://www.rehaklinik.de)

##### Service-Telefon:

08 00 / 5 87 26 52 43  
08 00 / K U R A N L A G E

##### Institutionskennzeichen:

260 571 067

##### Träger:

Berolina Klinik GmbH & Co. KG

##### Hauptbelegungsträger:

Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)

##### Zulassungen

Die Klinik hat eine Konzession gemäß § 30 Gewerbeordnung und ist somit als Rehabilitationsklinik zugelassen.

Die Klinik ist zugelassen für	Zulassende Stelle
Stationäre Rehabilitation Ganztagig ambulante Rehabilitationsmaßnahmen	Deutsche Rentenversicherung Bund Deutsche Rentenversicherung Braun- schweig-Hannover Deutsche Rentenversicherung Westfalen Deutsche Rentenversicherung Rheinland sowie alle Krankenkassen gemäß Zulassung nach § 111 SGB V und § 125 SGB
Ambulante Behandlungen auf Rezept für Physio-, Ergo- therapie etc.	

Aufnahme beihilfefähiger Patienten gemäß Zulassung nach § 6 Abs. 3  
der Beihilfeverordnung (BVO).

## A.1.2. Behandlungsmöglichkeiten

### A.1.2.1. Indikationen und Behandlungsschwerpunkte

#### Psychosomatische Abteilung mit den Diagnoseschwerpunkten:

##### Psychiatrie und Psychotherapie:

- ↳ Körperliche und emotionale Erschöpfungszustände („Neurasthenie“ und „Burnout“)
- ↳ Belastungsreaktionen und Stresskrankheiten
- ↳ Angsterkrankungen
- ↳ Depressionen
- ↳ Trauer
- ↳ Psychosomatische Erkrankungen
- ↳ Migräne und andere Kopfschmerzformen
- ↳ Schmerzerkrankungen

#### Verhaltensmedizinische Orthopädie (VMO) mit den Diagnoseschwerpunkten:

- ↳ Alle orthopädischen Leiden, wie alle Erkrankungen der Bewegungsorgane, der Wirbelsäule und der Gelenke, insbesondere wenn psychosoziale Belastungen zur Intensivierung und Chronifizierung beitragen.

### A.1.2.2. Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gegen Vorlage eines ärztlichen Rezeptes führen wir ambulante Behandlungen in folgenden Bereichen durch:

- ↳ Physiotherapie
- ↳ Ergotherapie
- ↳ Massagen
- ↳ Packungen/Hydrotherapie/Bäder
- ↳ Kälte- und Wärmebehandlung
- ↳ Elektrotherapie
- ↳ Inhalationen

Zulassung des Ärztlichen Direktors und ltd. Arztes der Psychosomatik für psychosomatische Privatambulanz und Kassenzulassung als ärztlicher Psychotherapeut.

Zulassung des Chefarztes der Verhaltensmedizinischen Orthopädie für orthopädische Privatambulanz, Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie.

## A.2. Strukturqualität

### A.2.1. Diagnostische Leistungen

#### Diagnostische Möglichkeiten in der Berolina Klinik

- ↳ Laboruntersuchungen (Blutsenkung, Blutzuckertests, Urinuntersuchungen)
- ↳ EKG und Belastungs-EKG
- ↳ Langzeit-EKG und Langzeit-Blutdruck-Messung
- ↳ Lungenfunktion
- ↳ Volumenpulsableitung
- ↳ Ultraschalldiagnostik innerer Organe und des Bewegungsapparates
- ↳ Doppler-Sonographie
- ↳ Biofeedback
- ↳ Neurofeedback
- ↳ Neuro-psychologische Testdiagnostik
- ↳ EEG

#### Intern vorhandene diagnostische Ausstattung

##### Geräte:

- ↳ Laborausstattung für o. g. Leistungen
- ↳ Fahrradergometrieplätze
- ↳ Langzeit-Blutdruck-Messgeräte
- ↳ Pulsabnahme-Gerät zur Pulsableitung
- ↳ Sonographie-Gerät
- ↳ Biofeedback
- ↳ Neurofeedback
- ↳ EEG-Gerät
- ↳ 12-Kanal-EKG-Geräte
- ↳ 6-Kanal-EKG-Geräte
- ↳ Langzeit-EKG-Geräte
- ↳ Lungenfunktions-Messplatz
- ↳ Blutdruckmessgeräte, elektronisch
- ↳ Blutdruckmessgeräte, manuell
- ↳ Doppler-Sonographie-Gerät (als Stand- u. transportables Taschengerät)

#### Notfallausrüstung

##### Geräte:

- ↳ Notfallkoffer
- ↳ Notfallrucksack
- ↳ Defibrillatoren
- ↳ Notfall-EKG-Geräte
- ↳ Sauerstoff-Geräte
- ↳ Pulsoxymeter

#### Ergänzend dazu können folgende diagnostische Leistungen extern durchgeführt werden:

- ↳ Umfassende Laborleistungen
- ↳ Erforderliche Röntgenleistungen
- ↳ Erforderliche ärztliche Konsiliarleistungen



## A.2.2. Therapeutische Möglichkeiten

### Spezifische Behandlungsangebote der Berolina Klinik:

Die Behandlungsangebote der Klinik basieren auf den Rehabilitationskonzepten der beiden Abteilungen Psychosomatik und Verhaltensmedizinische Orthopädie.



Therapeutische Leistung	Einzeltherapie	Gruppentherapie	Klartext, Erläuterungen
Psychotherapie	Ja	Ja	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Einzelgespräche, Krisenintervention, Indikative Gruppentherapie (Achtsamkeit, Angst, Burnout, Depression, Trauer, Genuss, geschlechtsspezifische Psychotherapie, Mobbing, Selbstsicherheitstraining, Schmerz, Stress), nicht themenbezogene Basisgruppentherapien
Entspannungstherapie	Ja	Ja	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Autogenes Training, Qigong, Feldenkrais, Pilates, Biofeedback, Neurofeedback
Kopfschmerztherapie	Ja	Ja	Psychologisch und ärztlich geleitete Einzel- und Gruppentherapie
Physiotherapie	Ja	Ja	Neurophysiologisch/funktionell anatomisch orientierte Krankengymnastik, Krankengymnastik nach Brügger und Bobath, Rückenschule, Bewegungsbad, Aqua-Training
Sporttherapie		Ja	Aerobic, Medizinische Trainingstherapie, Walking, Nordic Walking, Ergometertraining
Ergotherapie	Ja	Ja	Einzel-Ergotherapie, Kunsttherapie, Hirnleistungstraining, Arbeitsplatztraining/Arbeitsplatzberatung, Sandbox, MELBA, Gestaltungstherapie
Balneo-physikalische Therapie	Ja		Teilmassage, Reflexzonenmassage, Lymphdrainage, Parafangopackung, Kryotherapie, Elektrotherapie, Hydro- und Balneotherapie, Inhalation, Lichttherapie bei Winterdepression TENS-Therapie
Sozialberatung	Ja	Ja	Reha-Beratung Nachsorge, stufenweise Wiedereingliederung, Schwerbehindertenrecht Gruppenberatung: Rente, Leistung zur Teilhabe, Schwerbehinderung, w 50 + (im Rahmen einer aktuellen Studie in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover) Work balance Einzelberatung: soz./wirtschaftl. Absicherung, Klärung rechtl. Fragen, berufl. Perspektiven, Einleitung von Leistungen zur Teilhabe, Rentenfragen, Sonstiges (z. B. Beratung für pflegende Angehörige)
Ernährungs- und Diätberatung	Ja	Ja	Einzelernährungsberatung, Gruppenberatung (u. a. Purin, Cholesterin, Diabetes, gesunde Ernährung), Lehrküche, Einkaufstraining
Schulungsprogramm für gesunde Lebensweise	Ja	Ja	Gesundheitstrainingsprogramm der Deutschen Rentenversicherung, Raucherentwöhnung
Gestaltungstherapie		Ja	Gruppentherapie, Kunsttherapie
Chirotherapie	Ja		

### A.2.3. Personalqualifikation

Medizinisch-therapeutisches Personal	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter mit staatlich anerkannter Fachqualifikation	Zusatzqualifikation
Ärzte	30	30	<b>Facharztanerkennungen:</b> Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, Orthopädie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin <b>Zusatzbezeichnungen/Zusatzqualifikationen:</b> Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Psychotherapie, Naturheilverfahren, Chirotherapie, Sportmedizin, spezielle Diabetologie, Fachkunde Skelettradiologie, Osteopathie (Deutsch-Amerikanische Akademie für Osteopathie), klinische Hypnose (M.E.G.), Gesundheitsförderung und Prävention für Neurologen und Psychiater
Dipl.-Psychologen	20	20	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Approbation, Verhaltenstherapie mit Approbation
Pflegedienstleiterin	1	1	Psychosomatische Grundausbildung, Hygienefachkraft, Fachausbildung zur Leitung einer Pflegeabteilung
Exam. Krankenschwestern/-pfleger	21	21	Psychosomatische Grundausbildung
Arzthelferinnen im Pfleged.	3	3	
Ltd. Physiotherapeutin/ Diplom-Sportlehrer	1	1	Qigong-, Feldenkrais-, Brügger- und Bobath-Therapie, Psychosomatische Grundausbildung, Rückenschulung, Entspannung nach Jacobson, Kinesio taping, MTT, Sport bei Diabetes/Gefäßerkrankungen/Krebsnachsorge/Atemwegserkrankungen/Osteoporose, Nordic-Walking
Physiotherapeuten	9	9	Qigong-, Feldenkrais-Therapie, Rückenschulung, Manuelle Therapie, Yoga
Gymnastiklehrer	4	4	Qigong-, Feldenkrais-, Brügger-Therapie, Rückenschulung
Ergotherapeuten	6	6	MELBA, Handtherapie
Masseure/Med. Bademeister	5	5	Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie, Fußreflexzonenmassage, Marnitztherapie
Diätassistenten	3	3	Kursleiter-Zertifikat: Gesundheitstrainer in der Rehabilitation, Ernährungspsychologie
Dipl.-Sozialarbeiter	3	3	
Freizeittherapeuten	2	2	
Med.-techn. Laborassistenten	2	2	
Arzthelferin Labor	1	1	

Weiteres Personal	Anzahl der Mitarbeiter
Chefarztsekretärinnen	4
Arztschreibkräfte	8
Verwaltung, Patientenaufnahme, Rezeption	12
Zentrale Therapieplanung	2
Haustechnik	6
Küche/Service	26
Hauswirtschaft	4
QMB	1



### A.3. Leistungszahlen im Überblick

Leistungszahlen	2010	
Anzahl der Betten	Gesamt	281 Betten
	Psychosomatik	214 Betten
	VMO	67 Betten
Belegung insgesamt in %	Gesamtdurchschnitt	99,8 %
Anteile der Indikationsbereiche	Psychosomatik	77,9 %
	VMO	22,1 %
Anteile AHB (Anschlussrehabilitation) und HV (Heilverfahren)	AHB	nicht relevant
	HV	100 %

#### Kostenträger

Unsere größten Partner sind: Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover, Deutsche Rentenversicherung Rheinland und Deutsche Rentenversicherung Westfalen

#### Einzugsgebiet der Patienten nach Bundesländern:

Unsere Patienten kommen vorwiegend aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen, Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg



### A.4. Leistungszahlen

#### Die häufigsten Diagnosen im Bereich Psychosomatik:

Rang	ICD-10 Code	Absolute Anzahl der Fälle	Bezeichnung der Diagnose
1	F48.0	415	Neurasthenie
2	F33	364	Rezidivierende depr. Störungen
3	F43	347	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	F32	289	Depressive Episode
5	F41	212	Andere Angststörungen
6	F45	103	Somatoforme Störungen
7	F34.1	21	Dysthymia
8	G43	15	Migräne
9	F40	10	Phobische Störungen
10	F50 - F59	6	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

#### Die häufigsten Diagnosen im Bereich Verhaltensmedizinische Orthopädie:

Rang	ICD-10 Code	Absolute Anzahl der Fälle	Bezeichnung der Diagnose
1	M54	316	Rückenschmerzen
2	M47	119	Spondylose
3	F40 - F48	80	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
4	M53	72	Sonstige Krankheiten WS und Rücken, a. n. k.
5	M15 - M19	53	Arthrose
6	F30 - F39	33	Affektive Störungen
7	M75	22	Schulterläsionen
8	M51	18	Sonstige Bandscheibenschäden
9	G43	17	Migräne
10	M20 - M25	14	Sonstige Gelenkkrankheiten

## B. Systemteil

### B.1. Einrichtungsinternes Qualitätsmanagement

#### B.1.1. Organisation

##### QM-Koordinator der Klinikleitung:

Chefarzt Verhaltensmedizinische Orthopädie Herr Kai Lorenz

##### QM-Beauftragte:

Qualitätsmanagerin im Gesundheits- und Sozialwesen (DGQ) Frau Marion Schwarze

##### Mitglieder im QM-Selbstbewertungsteam:

Das Bewertungsteam besteht aus neun Personen (Kaufmännischer Direktor, Ärztlicher Direktor und ltd. Arzt Psychosomatik, Chefarzt VMO/QMK, Chefarzt Psychosomatik, Leiterin des Pflegedienstes, Leiter der Patientenaufnahme, Leiter der Küche/des Service, Mitglied des Betriebsrates, QM-Beauftragte).

## B.1.2. Konzept des Qualitätsmanagements

### Unser Verständnis von Qualität und den damit verbundenen Aufgaben und unsere Ziele in Sachen QM sind:

Qualitätsmanagement ist für uns ein wichtiges Instrument, um den anerkannten medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Standard unserer Klinik sicherzustellen und kontinuierlich zu erhöhen. Dabei stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten für uns im Vordergrund. Ihre Zufriedenheit, ihr Wohlergehen und ihre Genesung sind das Ziel unserer Arbeit, die wir einer regelmäßigen Überprüfung im Rahmen interner Audits und Selbstbewertungen unterziehen. Diese sowie die Auswertung interner und externer Benchmarkdaten ermöglichen die Identifizierung von Verbesserungsthemen, die durch eine strukturierte Vorgehensweise im Sinne des Qualitätsmanagements bearbeitet werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik werden in Projekte, Arbeitsgruppen, Bewertungsteams usw. eingebunden. So schaffen wir eine Basis des gemeinsamen Verständnisses und des einheitlichen zielorientierten Handelns.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kommunikation werden gefördert und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden durch ihre verantwortliche Mitarbeit an Verbesserungsprozessen motiviert. Kompetente, zufriedene und engagierte Mitarbeiter sind ein Grundstein für gute Leistungen unserer Klinik. Diese Leistungen sollen auch zukünftig die Erwartungen und Anforderungen unserer Patienten und Kunden erfüllen.

## B.2. Qualitätsbewertung

### B.2.1. Selbstbewertung nach EFQM/IQMP-Reha

Im Jahre 2002 wurde in der Berolina Klinik ein systematisches Qualitätsmanagementsystem nach dem EFQM-Modell eingeführt. Hierauf basierend erfolgen regelmäßige Selbstbewertungen. 2006 fand erstmals eine Bewertung nach IQMP-Reha im Rahmen eines Zwischenaudits statt. Ende 2010 begann die sechste Selbstbewertung nach neuen Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) mit Abschluss im Februar 2011.

## B.2.2. Fremdbewertung

Die Erst-Zertifizierung durch LGA InterCert Zertifizierungs-GmbH (Nürnberg) wurde im April 2008 erfolgreich durchgeführt. Unsere Klinik führt das Gütesiegel „EQR“ (Exzellente Qualität in der Rehabilitation) sowie das Zertifikat „KTQ“ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus). Die nachfolgende Re-Zertifizierung findet im Frühjahr 2011 statt.



Im November 2010 wurde die Berolina Klinik als „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ durch die berufundfamilie gGmbH ausgezeichnet. Im Fokus steht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine verbindliche Zielvereinbarung im Rahmen eines Maßnahmenplans für drei Jahre ist hiermit verknüpft.



### B.3. Teilnahme an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen

Die Berolina Klinik nimmt am externen Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung teil. Dies beinhaltet eine externe Patientenbefragung, das Peer Review-Verfahren (Bewertung der Behandlungsqualität anhand der dokumentierten Behandlung im Entlassungsbericht durch geschulte

Peers), die Erfassung der Strukturqualität, die Erfassung der abgegebenen Leistungen nach dem KTL-Katalog (Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation) sowie die Kontrolle der Laufzeiten der ärztlichen Entlassungsberichte.

Zahlen aus dem QS-Programm des Rentenversicherungsträgers	2007		2008		2009	
	Berolina Klinik	Durchschnitt aller Reha-Kliniken d. Fachgruppe	Berolina Klinik	Durchschnitt aller Reha-Kliniken d. Fachgruppe	Berolina Klinik	Durchschnitt aller Reha-Kliniken d. Fachgruppe
Patientenzufriedenheit (Gesamturteil der Reha, beste mögliche Bewertung: 1,0)	1. HJ:	1. HJ:	GJ:	GJ:	GJ:	GJ:
	PS: 2,0	PS: 2,3	PS: 2,0	PS: 2,3	PS: 1,9	PS: 2,4
	VMO: 2,3	VMO: 2,3	VMO: 2,1	VMO: 2,1	VMO: 2,0	VMO: 2,1
	2. HJ:	2. HJ:				
	PS: ---	PS: ---				
	VMO: 2,1	VMO: 2,1				

Weitere Ergebnisse der externen Qualitätssicherung für den Bereich Verhaltensmedizinische Orthopädie ab 2008 (werden für die Psychosomatik in dieser Form durch den Versicherungsträger aktuell nicht erhoben):

Rehabilitandenzufriedenheit (beste mögl. Bewertung: 1,0)	VMO: 2,10	VMO: 2,13	VMO: 1,99	VMO: 2,12
Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit (beste mögl. Punktzahl: 100)	VMO: 72,5	VMO: 71,6	VMO: 75,2	VMO: 72,0
Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit (adjustiert)* s. Anmerkung	VMO: 75,9	VMO: 71,6	VMO: 78,8	VMO: 72,0
Qualitätspunkte subj. Behandlungserfolg (beste mögl. Punktzahl: 100)	VMO: 72,2	VMO: 68,3	VMO: 80,0	VMO: 67,8
Qualitätspunkte subj. Behandlungserfolg (adjustiert)* s. Anmerkung	VMO: 76,8	VMO: 68,3	VMO: 86,8	VMO: 67,8

\*Anmerkung: Die erhobenen Daten werden für den somatischen Bereich seit dem Befragungszeitraum Oktober 2007 – September 2008 erstmals adjustiert, d. h. die spezifische Rehabilitandenstruktur jeder Rehabilitationseinrichtung wird berücksichtigt. Die Adjustierung erfolgt nach dem Verfahren der Regressionsanalyse. Die ausgewählten Adjustierungsvariablen stellen Merkmale der Rehabilitanden dar und stehen nicht mit der Rehabilitationsmaßnahme im Zusammenhang. (Quelle: Bericht zur Reha-Qualitätssicherung, Rehabilitandenbefragung 2/2007 und 1/2008 der DRV Bund)

Qualitätspunkte nach dem Peer Review	2005/2006		2007/2008		2010	
	Berolina Klinik	Durchschnitt aller Reha-Kliniken d. Fachgruppe	Berolina Klinik	Durchschnitt aller Reha-Kliniken d. Fachgruppe	Berolina Klinik	Durchschnitt aller Reha-Kliniken d. Fachgruppe
	kein Peer Review durchgeführt		PS: 84,0	PS: 74,0	PS: 76,0	PS: 71,0
			VMO: 78,0	VMO: 74,0	VMO: ---	VMO: ---

Laufzeit der Entlassungsberichte (durchschnittlich in Tagen)	2006		2007		2008	
		PS: 13,3	PS: 14,4	PS: 14,8		
	VMO: 12,5	VMO: 13,2	VMO: 14,2			

Seither wurden keine weiteren Ergebnisse zu den Laufzeiten der Entlassungsberichte durch die DRV Bund mitgeteilt.

Die Ergebnisse aus der externen Qualitätssicherung werden intern ausgewertet und kommuniziert. Als wesentliche Maßnahme ergab sich 2010 daraus die Überarbeitung und Optimierung des Kernprozesses der Entlassungsberichterstellung; u. a. um die Laufzeit der Berichte zu verbessern.

HJ = Halbjahr

GJ = Gesamtjahr

PS: Psychosomatik

VMO: Verhaltensmedizinische Orthopädie



## B.4. QM-Aktivitäten im Berichtszeitraum

### B.4.1. Projekte

#### Einführung von Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gesprächen

2010 wurden Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche eingeführt. Damit konnten die bereits bestehenden Zielvereinbarungsgespräche auf den Ebenen Geschäftsführung/Klinikleitung und Klinikleitung/Abteilungsleitung auch auf die Ebene der Mitarbeiter erweitert werden. Die Erarbeitung eines Leitfadens auf zentraler Ebene und eine Schulung der Führungskräfte gingen der Implementierung voraus. Durch dieses Instrument werden Kommunikation, hierarchieübergreifende Zusammenarbeit, Erfassung von Bedürfnissen und Wertschätzung gefördert. In den bisher durchgeführten Evaluationen (Juni und Dezember 2010) zeigten sich sehr positive Ergebnisse bezüglich der Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### B.4.2. Weitere Projekte und Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum

#### Beauftragtenwesen

Umstrukturierungen in den Kliniken der Lielje Gruppe bedingten neben vielen Veränderungen auch eine Anpassung des Beauftragtenwesen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Datenschutz, Brandschutz, Hygiene etc. Es wurde eine Vorgehensweise zum Beauftragtenwesen neu definiert sowie ein Katalog der Anforderungen und Voraussetzungen erstellt.

#### Kennzahlensystem/Managementreview

Durch den verschärften Wettbewerb um Qualität und Preis in allen Gesundheitseinrichtungen geht es u. a. immer mehr darum, geeignete Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung und zur Überprüfung von gesetzten Zielen und Prozessplanungen regelmäßig und systematisch zu erheben, um Qualität nach innen und außen sichtbar und transparent zu machen, medizinische und pflegerische Qualität zu messen und mit anderen zu vergleichen.

2010 wurde das Kennzahlensystem der Klinik neu strukturiert und die Relevanz der vorhandenen hohen Anzahl an Daten neu überprüft und eingestuft.

Das Ziel, einen Datenpool zu generieren, der zum einen für die nötige Transparenz und Aussagefähigkeit sorgt und zum anderen auch übersichtlich und handhabbar ist, wurde erreicht. Dieser stellt eine gute und orientierende Grundlage für das jährliche Managementreview dar.

#### Audit „berufundfamilie“

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage für gute Leistungen und eine hohe Qualität der Arbeit. Der Wettbewerb auf dem Personalmarkt verschärft sich zunehmend. Deshalb hat die Klinikleitung in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung der Klinik auf die Personalakquise und die Bindung von Mitarbeitern dahingehend ausgeweitet, dass sowohl die Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert als auch die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf die familiären und sozialen Verpflichtungen in den unterschiedlichen Lebensphasen stärker berücksichtigt werden sollen.

Das Audit wurde von Mai bis November 2010 extern durch die berufundfamilie gGmbH begleitet. Innerhalb der Klinikleitung wurden zunächst das strategische Vorgehen und die Ziele definiert. Ein gemeinsamer Auditierungsworkshop mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen familiären und sozialen Verpflichtungen diente im nächsten Schritt der Ermittlung von Bedürfnissen und der Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten. Abschließend entstand eine Zielvereinbarung, die einen dreijährigen Maßnahmenplan beinhaltet. Die Klinik arbeitet seit November 2010 an unterschiedlichen Projekten, z. B. die Einführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements für langzeit inaktive Mitarbeiter (zentral für alle Kliniken), Optimierung von Arbeitszeitmodellen in einigen Bereichen, Verbesserung der Kommunikation, Unterstützung für Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen durch eine Sozialsprechstunde etc.

Für die unterschiedlichen Projekte werden Arbeitskreise und Projektteams gebildet; Koordination und Gesamtprojektverantwortlichkeit liegen in der Verantwortung der Qualitätsmanagement-Beauftragten. Die erfolgreiche Zertifizierung im November 2010 wird durch die berufundfamilie gGmbH einer jährlichen Überprüfung unterzogen.

## B.5. Weitergehende Informationen

### B.5.1. Unterbringung und Verpflegung

#### Ausstattung der Patientenzimmer:

Die Unterbringung der Patienten erfolgt in freundlich eingerichteten Einzelzimmern, ausgestattet mit Dusche und WC, Balkon, Farb-TV und Telefonanschluss. Internetzugang kann genutzt werden mit eigenem ISDN-fähigen PC und eigenen Zugangsdaten.



### Verpflegung:

Die Mahlzeiten werden gesundheitsgerecht und nach diättherapeutischen Erkenntnissen und Erfahrungen zubereitet. Zum Mittagessen wird tägl. ein 3-Gang-Wahlmenü angeboten. Das Angebot zum Frühstück und Abendessen erfolgt in Buffetform.

Zur weiteren Unterstützung einer gesundheitsbewussten Ernährung bietet unsere Klinik eine Mineralwasseranlage für stilles und kohlen-säurehaltiges Wasser, die für die Patienten uneingeschränkt zugänglich und kostenfrei ist.

### B.5.2. Dienstleistungs- und Servicebereiche der Berolina Klinik

Unsere Klinik verfügt über eine Cafeteria mit Kiosk, einen gemeinschaftlichen Fernseh- und Leseraum, eine Bibliothek sowie einen gemütlich eingerichteten Wintergarten. Ein Medienraum steht für Kinoabende, Diashows und Vorträge zur Verfügung. Insgesamt sind vier Patienten-PC-Plätze mit Internetzugang vorhanden.

Das hauseigene Schwimmbad kann von den Patienten auch außerhalb der Therapiezeiten genutzt werden. Einmal wöchentlich – jeweils freitags von 19.00 – 22.00 Uhr verwandelt sich das Schwimmbad in einen Pool der Entspannung. Die „Aqua-Lounge“ bietet einen Abend der Entspannung mit harmonischer Musik und entsprechender Wohlfühl-Atmosphäre.

Unsere Patienten wird ein umfangreiches Kultur- und Freizeitprogramm angeboten. Hierzu zählen klinikinterne Veranstaltungen, wie z. B. Konzerte, Tonbildschauen, Film- und Singabende, Buchvorstellungen und Lesungen, aber auch geführte Wanderungen und Radtouren sowie Stadtführungen und Busfahrten in die nähere und weitere Umgebung.

2010 wurde ein Beach-Volleyball-Feld im Bereich der Außenanlage der Klinik angelegt, das Anfang 2011 in Betrieb genommen wird. In unserem Kreativbereich können die Patienten u. a. Schmuck aus Perlen und Edelsteinen herstellen, die Arbeit mit Specksteinen und die Serviettenteknik erlernen. Ebenso werden Acrylmalerei und interessante Holzbausätze zur eigenen Montage angeboten.

In gut erreichbarer Nähe der Klinik befinden sich darüber hinaus Erholungs- und Freizeiteinrichtungen, die von Patienten genutzt werden können: Wander- und Radwanderwege, Grünanlagen der „Aqua Magica“ (Landesgartenschau 2000) mit einem Hochseilgarten und architektonisch eindrucksvollem, begehbarem Wasserkrater, Einkaufszentrum „Werre-

park“, Kurpark mit bekanntem GOP Varieté-Theater, Sielparkanlage mit Gradierwerk, Tennisplätze, Golfanlage, Reitplätze, Wasserschiffahrt, Bali-Therme und vieles mehr. Regelmäßige Salsa-Tanzveranstaltungen unter fachkundiger Leitung komplettieren das attraktive Freizeitangebot.

Gleichzeitig liegt die Berolina Klinik in fußläufiger Entfernung zur Stadtmitte.

Das 2009 erstmals durchgeführte Sommerfest für (ehemalige) Patienten konnte 2010 mit großem Erfolg wiederholt werden. Hier bietet sich für Patienten auch nach der Rehabilitationsmaßnahme die Möglichkeit, ihre Kontakte und „unsichtbaren“ Netzwerke zu pflegen. Diese Veranstaltung ist auch zukünftig einmal jährlich geplant.

### B.5.3. Ansprechpartner

<b>Ansprechpartner für Patienten:</b>	<b>Patientenaufnahme</b>
Kostenlose Service-Nummer:	08 00 / 5 87 26 52 43
	08 00 / K U R A N L A G E

<b>Ansprechpartner für Einweiser:</b>	
Ärztlicher Direktor und lfd. Arzt Psychosomatik	
Herr Prof. Dr. med. Gerhard Schmid-Ott	
E-Mail: g.schmid-ott@uglielje.de	05731/782-151

Chefarzt Psychosomatik	
Herr Rolf Süllwold	
E-Mail: r.suellwold@uglielje.de	05731/782-197

Chefarzt VMO (Verhaltensmedizinische Orthopädie)	
Herr Kai Lorenz	
E-Mail: k.lorenz@uglielje.de	05731/782-153

Kaufmännischer Direktor	
Herr Johannes Hüpel	
E-Mail: j.huepel@uglielje.de	05731/782-752

<b>Ansprechpartner für das Qualitätsmanagement:</b>	
QM-Beauftragte	
Frau Marion Schwarze	
E-Mail: m.schwarze@uglielje.de	05731/782-787





**Verantwortlich für den Qualitätsbericht der Berolina Klinik:**

Frau Marion Schwarze  
Qualitätsmanagement  
T.: 0 57 31 / 7 82-787  
E-Mail: m.schwarze@uglielje.de

**Verantwortlich für die grafische Umsetzung:**

Frau Kristin Schwagmeier  
Dipl.-Kauffrau  
Marketing  
KEV Werbeagentur der Lielje Gruppe  
T.: 0 57 31 / 7 84-374  
E-Mail: k.schwagmeier@uglielje.de



Berolina Klinik  
Bültestraße 21  
32584 Löhne/  
Bad Oeynhausen

[www.berolinaklinik.de](http://www.berolinaklinik.de)  
[www.rehaklinik.de](http://www.rehaklinik.de)

STAND: 07/2011

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
der kostenlosen Service-Telefonnummer:

08 00 / 5 87 26 52 43  
08 00 / K U R A N L A G E